

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 39 (1921)
Heft: 47

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Donnerstag, 17. Februar
1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 17. février
1921

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXIX. Jahrgang — XXXIX^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 47

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Reg.: Publicitas A. G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonizelle (Ausland 65 Cts.).

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publici-
tatis S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 47

Inhalt: Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Bilanz einer Aktien-
gesellschaft. — Vereinigte Staaten. — Finnland. — Internationaler Postgiroverkehr.
Sommaire: Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. —
Bilan d'une société anonyme. — Service international des virements postaux.

Gemeinden des Kantons entscheidet die Hauptversammlung. Die Beitritts-
erklärung kann jederzeit geschehen. Die Aufnahme kann verweigert werden,
wenn Misshandlung, Quälerei, Verwahrlosung des Viehstandes und Unordnung
in Fütterung, Wartung und Pflege dem Beitrittssuchenden nachgewiesen
werden können. Die Eintrittsgebühr beträgt pro Mitglied Fr. 1. Jedes aus-
tretende Mitglied hat eine Austrittsgebühr von Fr. 1 zu bezahlen. Eine
Austrittserklärung kann nur an der Hauptversammlung geschehen mit Aus-
nahme der ausser die Gemeinde ziehenden Mitglieder, welche von einer
Austrittsgebühr befreit sind. Beim Todesfall eines Genossenschafters bleiben
die Hinterlassenen noch Mitglied solange die Viehhabe beieinander bleibt.
Geht diese an eines der Hinterlassenen über, so kann letzteres unentgeltlich
eingeschrieben werden. Wenn wesentlicher Betrug vorliegt oder den Sta-
tuten nicht getreu nachgekommen wird, kann durch die Kommission (Vor-
stand) Ausschluss erfolgen. Ausgeschlossene Mitglieder können vom Tage des
Ausschlusses an innert Jahresfrist nicht mehr als Mitglieder aufgenommen
werden. Den Genossenschaftsmitgliedern wird das ihnen nach Verhältnis
ihres Viehstandes zufallende Fleischquantum vom gefallenen Tiere zu den
von der Schatzungskommission festgestellten Preisen angerechnet. Dabei
sind sämtliche Mitglieder: a) entweder zur Uebernahme des Fleischbetref-
nisses, b) oder zur Bezahlung des Fleischwertes, nach Abzug des durch die
Kommission erzielten Erlöses verpflichtet. Jedes Mitglied hat bei der Auf-
nahme oder bei der alljährlichen Hauptversammlung dem Aktuar zu erklären,
ob es der Genossenschaft nach lit. a) oder b) dieses Artikels beizutreten
wünsche. Der Betrag muss, wenn dem Ueberbringer das Fleisch nicht bezahlt
wird, innert vier Tagen dem Kassier entrichtet werden, ansonst der Einzug
mit 20 Rp. Entscheidung sofort vollzogen wird. Sollte das Fleisch ungenieß-
bar oder nur teilweise verwertbar sein, so wird dasselbe abgewogen, zum
Preis des gesunden Fleisches berechnet und der sich ergebende Betrag
nach Abzug eines allfälligen Erlöses auf die sämtlichen Mitglieder nach Ver-
hältnis ihres Viehstandes repartiert, oder wenn die Kasse es erlaubt, so steht
der Kommission das Recht zu, den fehlenden Betrag des zu vergütenden
Fleisches zum Teil oder ganz aus derselben zu erlösen. Die Mitglieder haben
ferner einen jährlichen Beitrag zu entrichten, für jedes Stück Grossvieh Fr. 1
und für Jungvieh 50 Rp. von der im Zeitpunkt der Hauptversammlung ein-
geschriebenen Viehhabe. Für die Einschreibung eines jeden neu angemeldeten
Stückes Vieh ist Fr. 1 zu entrichten. Jedes Mitglied ist verpflichtet, gegen
eine Gebühr von 50 Rp. ein Statutenheft anzunehmen. Ein direkter Gewinn
wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Haupt-
versammlung; b) eine Kommission (Vorstand) von fünf Mitgliedern; c) die
Schatzungskommission; und d) die Rechnungsrevisoren. Der Präsident
führt kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier die rechtsverbindliche
Unterschrift für die Genossenschaft. Die Kommission (Vorstand) setzt sich
folgendermassen zusammen: Heinrich Graf, Landwirt und Sticker, von Rehetob-
el, Präsident; Wilhelm Graf, Landwirt und Käser, von Grub (Appenzel),
Aktuar; Jakob Rohrer, Landwirt, von Walzenhausen, Kassier; Gottfried Hohl,
Landwirt, von Wolfhalden, und Konrad Altherr, Landwirt von Speicher,
letztere zwei Beisitzer; alle wohnhaft in Grub.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Frutigen

1921. 2. Februar. Eintragung von Amtes wegen auf Grund Verfügung des
Handelsregisterführers von Frutigen, gestützt auf Art. 26, Abs. 2, der Handels-
registerverordnung vom 6. Mai 1890.

Inhaber der Firma Abraham Lauber, Bäckerei & Handlung, am Stein,
Gemeinde Frutigen, ist Abraham Lauber, Bäcker, von Adelboden, am Stein.
Bäckerei und Handlung.

Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1921. 11. Februar. Unter der Firma Viehversicherungsgesellschaft Heiden
besteht mit Sitz in Heiden auf unbestimmte Dauer eine Genossen-
schaft, deren Statuten am 3. Mai 1909 und 16. Januar 1921 festgesetzt
worden sind. Zweck der Genossenschaft ist die gegenseitige Versicherung
der den Mitgliedern gehörenden Rindviehhabe gegen allfällige unverschuldet-
erweise entstandene Schäden. Die Aufnahme in die Genossenschaft steht jedem
Viehbesitzer in der Gemeinde Heiden offen, sofern er nicht in die Klasse der
Viehhändler gehört. Die Beitrittserklärung kann jederzeit geschehen. Der
Beigetretene hat jedoch seine gesamte für gesund erfundene, über 18 Monate
und nicht über 10 Jahre alte Rindviehhabe zu versichern. Die Aufnahme in die
Genossenschaft kann verweigert werden, wenn Misshandlung, Quälerei, Ver-
wahrlosung des Viehstandes und Unordnung in der Fütterung, Wart und
Pflege dem Beitrittssuchenden nachgewiesen werden können. Die Mitglied-
schaft erlischt infolge freiwilligen Austritts, Ausschlusses, Todes, und Wegzugs
aus der Gemeinde; in letzterem Falle kann der Vorstand Ausnahmen gestatten.
Jedes austretende Mitglied hat eine Austrittsgebühr von Fr. 1 zu bezahlen.
Eine Austrittserklärung kann nur an der Jahreshauptversammlung geschehen.
Wenn wesentlicher Betrug vorliegt oder den Statuten nicht genau nachge-
kommen wird, muss vom Vorstand der Ausschluss verfügt werden. Ausgeschlossene
Mitglieder können vom Tage des Ausschlusses an innert Jahres-
frist nicht mehr als Mitglieder aufgenommen werden. Streitigkeiten zwischen
dem Vorstand und einzelnen Mitgliedern werden nötigenfalls durch ein
Schiedsgericht entschieden, zu dem jeder Teil einen Schiedsrichter heruft;
diese wählen von sich aus einen dritten als Obmann. Der Entscheid ist für
beide Teile rechtsverbindlich. Mit der Beendigung der Mitgliedschaft hören
jegliche Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen auf. Den Genossenschafts-
mitgliedern wird das ihnen nach Verhältnis ihres Viehstandes zufallende
Fleischquantum eines gefallenen Tieres zu den von der Schatzungskommission
bestimmten Preisen und je nach dem Kassabestand angerechnet. Dabei sind
sämtliche Mitglieder a) entweder zur Uebernahme ihres Fleischbetriffnisses,
oder b) zur Bezahlung des Fleischwertes nach Abzug des durch den Auswäger
erzielten Erlöses verpflichtet. Jedes Mitglied hat bei seiner Aufnahme oder
an der alljährlichen Hauptversammlung dem Registerführer zu erklären, ob
es der Genossenschaft nach lit. a) oder b) dieser Bestimmung anzugehören
wünsche. Der Betrag muss, wenn dem Fleischvertrager das Fleisch nicht beim
Ueberbringen bezahlt wird, innert drei Tagen dem Kassier entrichtet werden,
ansonst der Einzug mit 50 Rp. Zuschlag alsbald vollzogen wird. Sollte das
Fleisch ungenießbar oder nur teilweise verwertbar sein, so soll dasselbe
abgewogen, zum Preis des gesunden Fleisches berechnet und der sich er-
gebende Betrag nach Abzug eines allfälligen Erlöses auf die sämtlichen Mit-
glieder nach Verhältnis ihres Viehstandes repartiert werden. Die Mitglieder
haben ferner ausser den Einschreibgebühren, welche bei jedem Stück Vieh
Fr. 1, bei neu Eintretenden Fr. 2 und für dasjenige Vieh, welches bereits
aufgenommen ist, aber an einen andern Versicherten übergeht, und welches
nur für einige Zeit ausser der Versicherung war, je 50 Rp. pro Stück betragen,
einen jährlichen Beitrag von Fr. 1 für jedes im Zeitpunkt der Hauptver-
sammlung eingeschriebene Stück zu entrichten. Mitglieder ohne Vieh bezahlen
einen Jahresbeitrag von Fr. 1. Es können auch Zwischeneinzüge stattfinden.
Jedes Mitglied ist verpflichtet, gegen eine Gebühr von 60 Rp. ein Statutenheft
anzunehmen. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen direkten Gewinn. Für
die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede
persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Die
Organe der Genossenschaft sind: a) die Hauptversammlung; b) ein Vorstand
von sieben Mitgliedern; c) die Schatzungskommission; d) die Rechnungs-
revisoren; und e) die Fleischvertrager. Die rechtsverbindliche Unterschrift
führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier. Der Vorstand
setzt sich folgendermassen zusammen: Konrad Tobler, von Heiden, Präsident;
Johannes Etter, von Heiden, Aktuar; Jacob Bösch, von Wildhaus (St. Gallen),
Kassier; Johannes Sonderegger, von Heiden; Albert Sonderegger, von Appenzel;
Jakob Stürzenegger, von Heiden, und Johannes Brüdler, von Wolfhalden,
letztere vier Beisitzer; alle Landwirte und wohnhaft in Heiden.

11. Februar. Unter der Firma Viehversicherungsgesellschaft Grub
besteht mit Sitz in Grub auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft
mit unbeschränkter Haftpflicht, deren Statuten am 14. Juni 1908 festgesetzt
worden sind. Zweck der Genossenschaft ist die gegenseitige Versicherung der
den Mitgliedern gehörenden Rindviehhabe gegen allfälligen und unverschul-
deterweise entstandenen Schaden. Die Aufnahme in die Genossenschaft steht
jedem Viehbesitzer in der Gemeinde Grub offen, insofern er nicht in die Klasse
der Viehhändler gehört. Ueber weitere Aufnahmen von Mitgliedern anderer

11. Februar. Unter der Firma Viehversicherungsgesellschaft Wald, App.
besteht mit Sitz in Wald auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft
mit unbeschränkter Haftpflicht, deren Statuten am 9. Januar 1921 festgesetzt
worden sind. Die Genossenschaft hat den Zweck, die Rindviehhabe ihrer Mit-
glieder gegenseitig zu versichern und allfällig unverschuldet entstehenden
Schaden gemäss den Statuten den Eigentümern zu vergüten. Die Aufnahme in
die Genossenschaft steht jedem Viehbesitzer in der Gemeinde, Viehhändler
ausgenommen, offen. Der Beigetretene hat jedoch seine gesamte, über sechs
Monate alte, gesunde Viehhabe zu versichern. Ueber zehn Jahre alte, ausser
der Genossenschaft erkaufte Tiere werden nicht aufgenommen. Die Beitritts-
erklärung kann jederzeit geschehen oder schriftliche Mitteilung
an den Präsidenten oder Aktuar. Der Beigetretene hat ein Exemplar der
Statuten zum Preis von Fr. 2 zu übernehmen. Die Mitgliedschaft erlischt
durch freiwilligen Austritt, Wegzug aus der Gemeinde, Verkauf der Viehhabe,
Tod und Konkurs. Der freiwillige Austritt kann jenseits nur auf 31. De-
zember, nach vorangegangener, vierwöchentlicher Kündigung durch schrift-
liche Erklärung an den Aktuar genommen werden. Austretende Vorstands-
mitglieder, Schätzer und Rechnungsrevisoren haben ihr Amt noch bis zur
folgenden Hauptversammlung zu versehen. Infolge Wegzugs aus der Ge-
meinde oder Verkaufs der Viehhabe ausscheidende Mitglieder haben von
ihrem Ausscheidungsgrund dem Aktuar ebenfalls Mitteilung zu machen und
sind bis zur Vornahme derselben der Genossenschaft verpflichtet, wie wenn
sie noch Mitglieder wären. Mit der Beendigung der Mitgliedschaft gehen alle
Ansprüche an die Genossenschaft verloren. Den Mitgliedern wird das ihnen
nach Verhältnis ihrer Viehstückzahl zufallende Fleischquantum des gefallenen
Tieres zu dem vom Vorstand angesetzten Fleischpreis angerechnet. Sämtliche
Mitglieder sind: a) zur Uebernahme ihres Fleischbetriffnisses, oder b) wenn
ein Tier ganz oder teilweise ungenießbar ist, zur Bezahlung des Schadens-
betrages pro Kuh verpflichtet. Sie haben ausserdem einen jährlichen Beitrag
von Fr. 1 für jedes eingeschriebene Stück Vieh zu leisten, welcher jeweils an
der Hauptversammlung zu entrichten ist. Ein direkter Gewinn wird nicht
beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung,
ein Vorstand von drei Mitgliedern und zwei Stellvertretern, die Schätzer und
die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossen-
schaft führen der Präsident und der Aktuar kollektiv. Der Vorstand setzt sich
folgendermassen zusammen: Konrad Lanker, von Rehetobel, Präsident;
Konrad Zellweger, von Trogen, Aktuar; Emil Hugener, von Stein, Kassier;
Johannes Hohl, von Wolfhalden, und Ernst Graf, von Heiden, letztere beide
Stellvertreter; alle Landwirte und wohnhaft in Wald.

Wein und Spirituosen. — 12. Februar. Eintragung von
Antes wegen, auf Verfügung der kantonalen Aufsichtsbehörde vom 2. Fe-
bruar 1921, gemäss Art. 26, Abs. 3 bis 6, der Verordnung vom 6. Mai 1890:
Inhaber der Firma Adolf Hohl, in Heiden, ist Adolf Hohl, von und wohn-
haft in Heiden. Wein- und Spirituosenhandlung. Vordorf 379 D.

Bidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 48813. — 19. Januar 1921, 8 Uhr.

C. Burgener, Fabrikation,
Goldach (Schweiz).

Chemisch-technische Produkte.



Nr. 48814. — 4. Februar 1921, 10 Uhr.

Aktiebolaget Vaporackumulator, Fabrikation,
Stockholm (Schweden).

Dampf- und Wärmespeicher, Teile davon und Zubehör.



Nr. 48815. — 29. Januar 1921, 11 Uhr.

Elgin National Watch Company, Fabrikation,
Chicago (Ver. St. v. Am.).

Uhren und Uhrenbestandteile.



N° 48816. — 31 janvier 1921, 8 h.

Henri César Jeanrenaud, fabrication et commerce,
Blenne (Suisse).

Produits pour les soins des cheveux, de la bouche, du visage et des mains;
articles de toilette et de parfumerie, thés et préparations hygiéniques.

CHAUVELIN

N° 48817. — 31 janvier 1921, 8 h.

Mappin & Webb Limited, fabrication,
Londres et Sheffield (Grande-Bretagne).

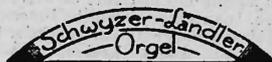
Coutellerie, rasoirs et ciseaux.

MAPWEB

Nr. 48818. — 31. Januar 1921, 8 Uhr.

Karl Honsperger, Handel,
Zürich (Schweiz).

Musikalien und Musikinstrumente.



N° 48819. — 1^{er} février 1921, 8 h.

Paul Ditisheim S. A., fabrication,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Bottes et mouvements de montres et leur emballage.

CLAIRVAL

Nr. 48820. — 2. Februar 1921, 8 Uhr.

Scholl Manufacturing Compagnie (France) in Paris Zweignieder-
lassung Basel, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Schuheinlagen.

KORRECTO

Nr. 48821. — 2. Februar 1921, 8 Uhr.

Scholl Manufacturing Compagnie (France) in Paris Zweignieder-
lassung Basel, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Schuheinlagen.

FOOT-EAZER

Nr. 48822. — 2. Februar 1921, 8 Uhr.

Scholl Manufacturing Compagnie (France) in Paris Zweignieder-
lassung Basel, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Schuheinlagen.



Nr. 48823. — 2. Februar 1921, 8 Uhr.

Scholl Manufacturing Compagnie (France) in Paris Zweignieder-
lassung Basel, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Schuheinlagen.



Nr. 48824. — 2. Februar 1921, 8 Uhr.

Scholl Manufacturing Compagnie (France) in Paris Zweignieder-
lassung Basel, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Fussalbe.

PEDICO

Nr. 48825. — 2. Februar 1921, 8 Uhr.

Scholl Manufacturing Compagnie (France) in Paris Zweignieder-
lassung Basel, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Hühneraugenschützer.

ABSORBO

Nr. 48826. — 2. Februar 1921, 8 Uhr.

Scholl Manufacturing Compagnie (France) in Paris Zweignieder-
lassung Basel, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Zehenkorrektor.

TOE-FLEX

Nr. 48827. — 2. Februar 1921, 8 Uhr.

Scholl Manufacturing Compagnie (France) in Paris Zweignieder-
lassung Basel, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Schuheinlagen, Hühneraugenpflaster, Zehenkorrektor, Hühneraugenschützer,
Fussalben und andere zur Fusspflege bestimmte Produkte und Apparate.



SERGE BOURGEOIS, A.-G., ZÜRICH

AKTIVEN

Bilanz per 31. August 1920

PASSIVEN

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kassa	1,506	25	Aktienkapital	2,000,000	—
Debitoren	824,721	51	Kreditoren	292,144	92
Waren	590,997	40	Gewinn- und Verlust-Konto	125,582	64
Mobilien	502	40			
Aktien-Einzahlungskonto	1,000,000	—			
	2,417,727	56		2,417,727	56

SOLL

Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. August 1920

HABEN

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Unkosten	95,713	74	Vortrag 1918/19	3,000	—
Depeschen und Porti	6,109	53	Waren Bruttogewinn	208,199	44
Abschreibung auf Mobilien	9,000	—	Kursdifferenzen	2,689	15
Reingewinn	125,582	64	Interessen	22,517	32
(A. G. 13)	236,405	91		236,405	91

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Vereinigte Staaten

(Mittellungen des schweizerischen Konsulats in New York vom 24. Januar 1921.)

Finanzielles. Am 22. Januar wurde eine belgische Anleihe im Betrage von 30 Millionen Dollars zur Zeichnung aufgelegt und war binnen kürzester Frist überzeichnet. Der Zinsfuss beträgt 8 %.

Obschon noch weitere anleihensuchende Staaten, insbesondere Kanada, Frankreich, Kuba, China und verschiedene südamerikanische Staaten und Städte in nächster Zeit an die Banken New Yorks appellieren werden, wird ein Sinken des Geldzinsfusses für das Frühjahr erwartet. Die Banken sind zwar im allgemeinen im Ausdruck einer Ansicht über die zukünftige Gestaltung des Geldmarktes zurückhaltend. Trotzdem wurde von einer Seite ein Zinsfuss von 5 % für den Monat März vorausgesagt, der jedoch kaum als wahrscheinlich zu bezeichnen ist.

Der Zinsfuss für Call-Geld belief sich am 23. Januar 1921 auf 6—7 % (23. Januar 1920 6—8 %); für Zeitgeld, 30—90 Tage auf 6—6½ % (7½ bis 8½ %); für Zeitgeld, 4—6 Monate auf 6—6½ % (7½—8½ %); für industrielle Papiere auf 7¾—8 % (6 %).

Am 3. Januar ist im Clearing-Umsatz der New Yorker Banken ein neuer Rekord erreicht worden. Der Umsatz belief sich auf \$ 1,423,063,788, mit welchem Betrag der frühere Rekord vom 2. Januar 1920 in der Höhe von \$ 1,385,807,180 übertroffen wurde.

Aus Indien und China ist in New York eine grössere Goldsendung eingetroffen, die für die Guaranty Trust Co. bestimmt war. Es werden weitere Sendungen aus China, Japan und Indien erwartet.

Die Nettoeinnahmen der New York Federal Reserve Bank im Jahre 1920 belief sich auf rund 51,5 Millionen Dollars, was auf das einbezahlte Kapital von rund 24,5 Millionen 210 % ausmacht (1919 rund 130 %, 1918 113 %, 1917 23 %).

Industrie. Allgemeine Lage. Es lässt sich sowohl in der Textil- als in der chemischen Industrie eine Besserung der allgemeinen Lage konstatieren. Verschiedene Fabriken, die im Laufe der Monate Oktober—November geschlossen waren oder die die Arbeitszeit bedeutend reduziert hatten, haben wieder eine etwas grössere Aktivität zu verzeichnen.

Seidenindustrie. In den Monaten November 1919 und November 1920 sind im Zolldistrikt New York an Seidenfabrikaten eingeführt worden aus:

	Nov. 1920	In %	Nov. 1919	In %
Frankreich	875,118	39,1	2,144,970	32,9
Italien	33,779	1,5	41,573	0,6
Schweiz	182,202	8,1	532,353	8,2
Grossbritannien	165,334	7,4	376,994	5,8
China	21,790	1	53,538	0,8
Japan	883,493	39,5	3,361,622	51,6
Andere	75,964	3,4	7,108	0,1
	2,237,690	100	6,518,158	100

An Kunstseide wurde im November 1920 eingeführt aus: Frankreich \$ 66,207, Italien \$ 88,704, der Schweiz \$ 145,818, Grossbritannien \$ 83,948, andern Länder \$ 58,266, total \$ 442,943 (total November 1919 \$ 1,083,120).

Baumwollindustrie. Die Baumwollerte im Jahre 1920 war die grösste der letzten Jahre. Nach einer Statistik des Departementes für Landwirtschaft wird die Produktion für 1920 auf 12,987,000 Ballen geschätzt (1,5 Millionen Ballen mehr als die Schätzung des Departementes im vergangenen Juni betrug).

Wollindustrie. Trotz der allgemeinen unsichern Lage in der Wollindustrie, lässt sich für die Berichtswoche eine geringe Besserung konstatieren, da einige Abschlüsse zu verzeichnen sind, allerdings nur in geringen Quantitäten.

Der Verbrauch von Wolle belief sich auf:

	1918	1919	1920
		(In 1000 engl. Pfund)	
Januar	65,107	38,254	72,721
März	71,993	34,380	67,907
Mai	74,672	52,413	58,539
Juli	62,383	63,217	37,097
September	58,328	60,266	36,297
November	47,193	52,429	24,150

Automobilindustrie. Die Zahl der im Staate New York angemeldeten Motorlastwagen belief sich im Jahre 1912 auf 7606, 1916 auf 34,653, 1920 auf 110,000. Das Total der in den Vereinigten Staaten angemeldeten Motorlastwagen beträgt rund 800,000.

Arbeitsmarkt. In den Industrien der Vereinigten Staaten sind gegenwärtig 3,473,466 Arbeiter arbeitslos. Im Staate New York beträgt die Arbeitslosigkeit rund 35 % der im Januar 1920 beschäftigten Personen. Am stärksten leiden unter Arbeitsmangel die Automobil- und deren Hilfsindustrien, wo die Reduktion ca. 69 % beträgt. Ebenfalls schwer betroffen mit ca. 52 % Reduktion ist die Bauindustrie. Die Reduktion in der Textilindustrie inkl. Bekleidungsindustrie beträgt 35½ %, in der Industrie der Glas-, Zement- und Steinprodukte 19 %.

Für den Staat New York ergeben sich folgende Zahlen:

Beschäftigte Arbeiter	1. Jan. 1920	1. Jan. 1921
Metallindustrie	412,000	333,000
Bauindustrie	47,000	10,000
Konserven und Nahrungsmittelindustrie	174,000	163,000
Textilindustrie	512,000	262,000
Lederindustrie	88,200	81,000
Automobilindustrie	60,300	31,200
Holz- und Papierindustrie	158,000	134,000
Stein-, Tonerde- u. chemische Industrie	52,000	49,500
	1,503,500	1,063,700

Arbeitslosigkeit im Staate New York = 34,19 %: in New York City = 31,84 %.

Der Industrial Council der Passaic Woolen Manufacturers hat den 9000 Arbeitern der Wollindustrie von Passaic und Umgebung eine bevorstehende Lohnreduktion mitgeteilt. Zu normalen Zeiten beschäftigten die Spinnerien dieser Gegend rund 18,000 Arbeiter; sie arbeiten jedoch heute nur mit halbem Betriebe. Die Lohnreduktion wird 7½ % betragen, ebenso wird die Entschädigung für Ueberzeitarbeit reduziert.

In Massachusetts sind nach Angabe der Gewerkschaften 57,420 ihrer Mitglieder arbeitslos, was einem Prozentsatz von 28,9 % entspricht. In der Textilindustrie Massachusetts sind 48,2 % arbeitslos, was sogar den bis jetzt höchsten Prozentsatz von 43,9 von Ende März 1908 übertrefft.

In der Textilindustrie wurden die Löhne zum Teil um 22½ % reduziert und trotz dieser Herabsetzung sind diese noch bedeutend höher als im Jahre 1918. In den Baumwollspinnereien sind die Stundenlöhne durchschnittlich 2,5 mal höher als im Jahre 1913 oder 1,4 mal höher als im Jahre 1918; die entsprechenden Zahlen für 1920 zeigen, dass sie im vergangenen Jahre 3,6 mal höher als im Jahre 1907, 3,2 mal höher als im Jahre 1913 und 1,8 mal höher als im Jahre 1918 waren.

Die Arbeitszeit für Spinner war wie folgt (pro Woche): 1907: männliche Arbeiter 59,4 Stunden, weibliche Arbeiter 61 Stunden; 1913: männliche Arbeiter 56,9 Stunden, weibliche Arbeiter 57,8 Stunden; 1920: männliche Arbeiter 50,7 Stunden, weibliche Arbeiter 51,8 Stunden.

In der Bekleidungsindustrie des Staates New York sollen gegenwärtig von 65,000 Arbeitern ca. 60,000 arbeitslos sein. Die Arbeitslosigkeit ist jedoch bereits etwas im Abnehmen begriffen. In den Nordoststaaten sind ca. 40 % der Arbeiter arbeitslos, in der Strickereindustrie ca. 90 %.

Sowohl in der Spinnerei als auch in der Weberei lässt sich eine etwas vermehrte Nachfrage konstatieren, so dass die Arbeit in einer Grosszahl von Fabriken wieder aufgenommen wurde, wenn auch in vielen Fällen erst in reduziertem Masse und unter Reduktion der Arbeitslöhne. An einigen Orten sind infolge der Lohnreduktion lokale Streiks zu verzeichnen. In den Spinnereien des Nordens ist die Arbeit ebenfalls teilweise wieder aufgenommen worden, so dass pro Woche durchschnittlich vier Tage gearbeitet wird.

Auch in der Automobilindustrie ist eine geringe Besserung der Lage zu konstatieren, da die grossen Automobilfabriken wieder eine Anzahl Arbeiter eingestellt haben, um allerdings noch mit reduziertem Betrieb zu arbeiten. Die Löhne wurden ebenfalls teilweise reduziert.

In der Filz- und Hutfabrikation wurde der Vorschlag gemacht, die Tagelöhne der Arbeiter von \$ 10 auf \$ 8 herabzusetzen. Die Arbeiterunionen werden nächster Tage hierzu Stellung nehmen.

Das Gleiche ist von andern Industrien zu berichten. So hat beispielsweise auch in der Bauindustrie die Bricklayer's Union ebenfalls eine Lohnreduktion akzeptiert. Diese wurde sogar teilweise freiwillig vorgeschlagen, um der Arbeitslosigkeit zu steuern.

Die gegenwärtige Krisis lässt sich in der Hauptsache als eine Folge des Unterverbrauchs bezeichnen, eine wohl noch nie konstatierte Erscheinung dieser Art mit so weittragender Wirkung. Die Arbeitslosigkeit in der Industrie ist seit Jahren nicht mehr so gross gewesen, besonders da während des Krieges in den Vereinigten Staaten von einer namhaften Arbeitslosigkeit nicht die Rede sein konnte. Die verschiedenen Berufsverbände und industriellen Organisationen suchen nun, und was bezeichnend ist, erst heute, nach einer zweckentsprechenden Lösung durch Arbeitslosenunterstützung oder -versicherung. Dass dabei die Erfahrungen, die in den verschiedenen europäischen Staaten gemacht wurden, wegweisend sein sollen, liegt auf der Hand, wenn sich auch bei den hiesigen vollständig ändern Verhältnissen die europäischen Arbeitslosenrichtungen keineswegs ohne weiteres übertragen lassen.

Konkurse. Während der vergangenen Woche sind 439 Konkurse angemeldet worden, in der Vorwoche 521 und in der entsprechenden Woche des vergangenen Jahres 104, 1917 = 388.

Zolltarif. Der vorgesehene Erhöhung des Zolltarifs wird besonders auch seitens der Banken Opposition gemacht, und zwar mit der Argumentation, dass die Schulden der europäischen Staaten an die U. S. A., die sich auf rund 15,5 Milliarden Dollars belaufen, nur durch Warenlieferungen bezahlt werden können, dass aber durch Einführung eines hohen Zolltarifs der Warenimport in die Vereinigten Staaten wahrscheinlich eine erhebliche Verminderung erfahren würde.

Obschon im allgemeinen die Tendenz herrscht, bei der Aufstellung des neuen Zolltarifs die Ansätze für eine grosse Anzahl Artikel höher anzusetzen, haben Vertreter der Automobilindustrie eine Zollreduktion für die teuren Automobilkategorien verlangt. Es wird von der National Automobile Chamber of Commerce propioniert, den Zoll für teure Wagen von 45 auf 30 % zu reduzieren. Gleichzeitig wird der vorgeschlagene Erhöhung des Zolls auf Aluminium heftig Opposition gemacht, da die Automobilindustrie ca. 60 % des importierten Aluminiums benötigt. Eine Erhöhung des Aluminiumzolls würde die Automobilfabriken zwingen, an Stelle von Aluminium billigere Ersatzmittel zu benutzen.

Dagegen wird besonders von der chemischen Industrie die Einführung eines erhöhten Zolls verlangt, namentlich aus Furcht vor der Ueberflutung des Landes mit deutschen Produkten. Es betrifft dies, sowohl die organischen als auch die anorganischen Produkte.

Stand der Lebenshaltung. Die Lebenskosten in New York City haben sich um ein geringes reduziert. Die Preise sind im Besonderen in der Nahrungsmittel- und Bekleidungsindustrie zurückgegangen, dagegen ist eine geringe Erhöhung zu verzeichnen für Drogen, Medikamente, Versicherungen, ärztliche Behandlung und Erziehungszwecke. Eine starke Preiserhöhung lässt sich für Licht- und Heizungsmaterial, ganz besonders aber für die Wohnungsmieten konstatieren. Die Merchants Association berechnet im Total den Preisrückgang für New York City gegenüber 1919 auf nur 2 %.

Hafenverkehr. Der Wert der während des Jahres 1920 durch den Hafen von New York gegangenen Import- und Exportwaren belief sich auf \$ 6,194,931,074 oder durchschnittlich pro Tag auf \$ 21,392,869. Es gingen 55 % der Totalimporte der Vereinigten Staaten durch den Hafen von New York ein.

Transpöte. Zwischen den Vereinigten Staaten und Frankreich ist eine neue Uebereinkunft betreffend die Paketpostspedition getroffen worden, die am 1. Februar 1921 in Kraft tritt. Danach wird die Maximalgewichtsgrenze für Postpakete im Verkehr zwischen den Vereinigten Staaten und Frankreich von 11 Pfund (5 Kilo) auf 22 Pfund (10 Kilo) erhöht.

Finland

(Mitteilungen des schweizerischen Konsulats in Abo.)

Wirtschaftliche Lage. Seit dem Beginn des Winters 1920/21 steht Finnland im Zeichen einer schweren wirtschaftlichen Krisis. Zum Teil ist diese wohl darauf zurückzuführen, dass der von der Kaufmannschaft erwartete Handel mit Russland noch nicht aufgenommen ist. Viele Fabrikanten haben schon längere Zeit auf Lager gearbeitet, der Absatz stockt, und Arbeiterentlassungen, zum Teil in grösserem Umfang, sind an der Tagesordnung. Ausserdem herrscht eine grosse Geldknappheit, welche schon daraus hervorgeht, dass z. B. der Diskontsatz für Wechsel der finnischen Staatsbank « Finlands Bank » gegenwärtig 9 % beträgt, während andere Banken sogar 10 und 11 % verlangen. Der Auslandskurs des finnischen Geldes ist Ende des Jahres 1920 gestiegen, was teilweise auf Ankäufe finnischen Geldes durch Russen in Stockholm zurückzuführen ist. Während der Kurs am 1. November 1920 1 Schweizerfranken = 7,07 finnische Mark war, ist derselbe bis zum 1. Februar 1921 auf 1 Schweizerfranken = 4,65 finnische Mark gefallen. Es wird eine weitere Besserung des finnischen Geldes auf das Frühjahr erwartet, wahrscheinlich mit Recht, denn Finnland ist ein verhältnismässig kapitalstarkes und mit grossen Naturreichtümern gesegnetes Land. Der Wert der Ausfuhr blieb im Jahre 1920 verhältnismässig nur wenig hinter dem Wert der Einfuhr zurück. Insgesamt betrug die Einfuhr Finnlands im Jahre 1920 3620,3 Millionen finnische Mark (1919 2509,9 Millionen) und die Ausfuhr 1920 2906,6 Millionen finnische Mark (1919 880,4 Millionen). Einer der früheren Hauptexportartikel Finnlands, die Butter, ist in letzter Zeit bedeutend im Preis zurückgegangen; denn während 1 Kilo Butter im Detailhandel im November und Dezember 1920 noch 40 finnische Mark kostete, ist der Preis jetzt auf 30 Mark gesunken. Da in Skandinavien die Butterpreise ebenfalls stark gefallen sind, ist der Export nach diesen Ländern von Finnland aus kaum mehr lohnend. Das gleiche gilt auch für Käse.

Trotz des Fallens der Butterpreise und einiger weniger anderer Lebensmittel, sowie einiger Gebrauchsgegenstände im Detailhandel (Schuhwerk, Stoffe etc.), halten sich die Löhne noch auf derselben Höhe. Die Wohnungsverhältnisse sind noch immer sehr schwierig; die Mietpreise werden voraussichtlich auf den Sommer erhöht werden, es steht nur noch nicht fest, ob es sich um eine Steigerung von 100 % oder 200 % der « Normalmiete » nach dem Stand vom Sommer 1917 handelt wird.

Die hohen Löhne beginnen auch die wichtigsten Industriezweige Finnlands (Holz, Papier, Zellulose) in grosse Schwierigkeiten zu versetzen. Was den Handel zwischen Finnland und der Schweiz betrifft, so macht das strenge Lizenzsystem, das alle Luxuswaren ausschliesst, den Handel mit Schweizer Erzeugnissen, welche hier zumeist als Luxusartikel angesehen werden, sehr schwer. Indessen wird jetzt im « Staatsrat » über eine neue Handelsgesetzgebung verhandelt, und es wird sich in den nächsten Tagen entscheiden, ob das Lizenzsystem beibehalten wird oder ob der freie Handel an dessen Stelle treten wird. Letzterer wird von der grossen Mehrheit der Kaufmannschaft schliesslich herbeigewünscht.

Sollten die Einfuhrlicenzen aufgehoben und der Handel wieder frei werden, ist aber immerhin damit zu rechnen, dass hohe Schutzzölle, besonders für Luxusartikel, eine zu grosse Einfuhr nach Finnland verhindern werden.

Einfuhrzölle. Der neue Zolltarif ist noch nicht festgestellt. Vorläufig bleibt der bisherige Tarif mit der 200 %igen Erhöhung bestehen¹⁾. Der Zuckerzoll soll von 75 Penni auf 1.50 Mark erhöht werden.

Internationaler Postgöverkehr. — Service international des virements postaux. Ueberweisungskurse vom 17. Februar an²⁾ — Cours de r6duction ä partir du 17 f6vrier³⁾ Belgique fr. 47.40; Deutschland Fr. 10.65; Italie fr. 22.70; Oesterreich Fr. 1.80; R6publique Argentine fr. 505.— (pour 100 Pesos or); Grande-Bretagne fr. 24.50.

¹⁾ Siehe Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 82 vom 30. März 1920.

²⁾ Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten — ³⁾ Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

R6gie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

THE GLOBE Aktiengesellschaft für Internationale Hotelreklame

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zur **ordentlichen Generalversammlung** eingeladen auf Samstag, den 26. Februar 1921, nachmittags 5 Uhr, in unser Bureau, Tiefenb6hle 3, Zürich 1.

TRAKTÄNDEN:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes pro 1920 u. des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über die Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahl des Verwaltungsrates. 459
5. Wahl der Kontrollstelle.

Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz per 31. Dezember 1920, sowie der Revisionsbericht liegen von heute ab im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zürich, den 16. Februar 1921.

Der Verwaltungsrat.

Banca Italiana di Sconto, Soci6t6 Anonyme

Capital entir6rement vers6: Lit. 315,000,000; R6serves: Lit. 65,000,000

Si6ge Social & Direction Centrale ROME

Convocation

Messieurs les actionnaires sont convoqu6s en

Assembl6e g6n6rale ordinaire

pour mercredi 9 mars 1921 ä 11 heures du matin, au Si6ge de la Soci6t6 ä Rome.

ORDRE DU JOUR:

1. Pr6sentation du bilan au 31 d6cembre 1920.
2. Rapport du conseil d'administration. 445
3. Rapport des commissaires v6rificateurs.
4. D6lib6ration sur les objets indiqu6s aux num6ros pr6c6dents.
5. Autorisation et fixation des modalit6s pour l'acquisition de trente mille actions de la Banca Italiana di Sconto destin6es au personnel de l'6tablissement. Cette op6ration serait effectu6e en partie par pr6l6vement sur les b6n6fices de 1920 et pour le solde, au moyen d'un placement provisoire de partie des r6serves.
6. D6lib6ration sur la r6partition du b6n6fice.
7. Fixation du nombre des membres du conseil d'administration; nomination d'administrateurs.
8. Fixation de la r6mun6ration des commissaires-v6rificateurs pour 1921.
9. Nomination de cinq commissaires-v6rificateurs et de deux suppl6ants pour 1921.

Les actionnaires qui d6sirent prendre part ou se faire repr6senter ä l'assembl6e auront ä d6poser leurs actions jusqu'au 3 mars 1921, en Italie: aux si6ges et succursales de la soci6t6; en Suisse: aux caisses de l'Union de Banques Suisses ä Zurich.

Rome, le 14 f6vrier 1921.

Le conseil d'administration.

Eidgen6ssische Bank (Aktiengesellschaft)

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 5. März 1921, vormittags 10^{3/4} Uhr, in der Tonhalle (Übungssäle) in Zürich.

TRAKTÄNDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1920, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Décharge-Erteilung an die Verwaltung. (868 Z) 438
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten pro 1921.

Der gedruckte Jahresbericht nebst Jahresrechnung, Bilanz und Revisionsbericht stehen vom 25. Februar an bei der Eidgenössischen Bank (Aktiengesellschaft) in Zürich und ihren Comptoirs zur Verfügung der Aktionäre.

Die Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können vom 18. Februar bis 3. März abends 5 Uhr, bei der Eidgenössischen Bank (Aktiengesellschaft) in Basel, Bern, Chaux-de-Fonds, Gen6, Lausanne, St. Gallen, Vevey und Zürich gegen Legitimation über den Aktienbesitz bezogen werden. Nach dem 3. März werden keine Zutrittskarten mehr abgegeben.

Zürich, den 8. Februar 1921.

Der Pr6sident des Verwaltungsrates:
Dr. O. von Waldkirch.

Soci6t6 Anonyme des Carbures du Day, Lausanne

MM. les actionnaires sont convoqu6s en

assembl6e g6n6rale ordinaire

pour le jeudi, 3 mars 1921, ä 14 heures, ä l'H6tel de la Cloche, ä Lausanne. La feuille de pr6sence sera ouverte ä 13 heures 45. Elle sera ferm6e ä 14 heures.

ORDRE DU JOUR:

1. Op6rations statutaires.
2. Nominations statutaires. 460 (10763 L)
3. Modifications aux statuts.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 30 juin 1920 ainsi que le rapport du conseil d'administration et des commissaires-v6rificateurs seront mis ä la disposition de Messieurs les actionnaires d6s le mardi, 22 f6vrier 1921, au si6ge administratif de la soci6t6, Rue du Midi, 15, ä Lausanne.

Les cartes d'admission ä l'assembl6e pourront 6tre retir6es contre pr6sentation des titres ou d'un certificat de d6p6t, au si6ge de la soci6t6, du 22 f6vrier au 2 mars 1921, ä midi.

Lausanne, le 16 f6vrier 1921.

Le conseil d'administration.

Schweizerische Bodenkredit-Anstalt

Zürich und Frauenfeld

Einladung zur Obligationär-Versammlung

Die Inhaber der Titel der nachstehenden von uns geschuldeten Obligationen, und zwar

a) Obligationen von der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt emittiert:

1. 4 1/4 % Anleihen Serien Q, R, S und T von 1911, am 1. Juni 1921 zur Rückzahlung fällig;
2. 4 1/2 % Anleihen Serie U von 1913, am 1. August 1923 zur Rückzahlung fällig;
3. 4 % Pfandbrief-Anleihen Serie I von 1907, samthalt ab 15. Januar 1921 täglich auf drei Monate kündbar;
4. 4 % Pfandbrief-Anleihen Serie II von 1908, ursprüngliche Titel, täglich auf drei Monate kündbar;
5. 4 % Pfandbrief-Anleihen Serie II von 1908, abgestempelte Titel, ab 15. Oktober 1922 täglich auf drei Monate kündbar;
6. 4 % Pfandbrief-Anleihen Serien III—IV von 1909, ursprüngliche Titel, täglich auf drei Monate kündbar;
7. 5 % Pfandbrief-Anleihen Serien III—IV von 1909, abgestempelte Titel, ab 1. Mai 1923 täglich auf drei Monate kündbar;

b) Obligationen von der ehem. Hypothekbank Zürich emittiert:

8. 4 % Anleihen Serien H, J, K und L der ehem. Hypothekbank Zürich, 1910 abgestempelt in 4 1/4 % Obligationen der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt, täglich auf drei Monate kündbar;

c) Obligationen von der ehem. Thurg. Hypothekbank emittiert:

9. 4 1/2 % Anleihen Serie J der ehem. Thurg. Hypothekbank von 1911, am 31. März 1921 zur Rückzahlung fällig;
10. 4 % Anleihen Serie H der ehem. Thurg. Hypothekbank von 1910, am 30. Juni 1922 zur Rückzahlung fällig;
11. 4 1/2 % Anleihen Serie K der ehem. Thurg. Hypothekbank von 1912, am 31. März 1924 zur Rückzahlung fällig;

d) Kassa-Obligationen:

12. **Sämtliche** Kassa-Obligationen der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt und der ehem. Thurg. Hypothekbank Frauenfeld werden hiermit eingeladen, sich

Samstag, den 26. Februar 1921

vormittags 10 Uhr, im grossen Saale «Zur Kaufleuten», Pelikanstr. 18, in Zürich 1 zu einer

Obligationär-Versammlung

im Sinne der bundesrätlichen Verordnung betr. die Gläubigergemeinschaft bei Anleihe-Obligationen vom 20. Februar 1918 mit Ergänzungen vom 20. September und 28. Dezember 1920 einzufinden.

TAGESORDNUNG:

1. Bericht über die Lage der Gesellschaft und Beschlussfassung über den von der Verwaltung vorgelegten, von der Zustimmung sämtlicher Gläubigergemeinschaften gemäss Art. 16^{bis} der Verordnung abhängig gemachten

ANTRAG:

Es seien die bereits fälligen oder bis und mit dem 31. Dezember 1924 vertraglich oder durch Kündigung fällig werdenden Pfandbriefe, Anleihe- und Kassa-Obligationen der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt, der ehemaligen Hypothekbank Zürich und der ehemaligen Thurgauischen Hypothekbank, um sechs Jahre, von der Fälligkeit an gerechnet, zu stunden.

Nur den Fall der Annahme dieses Antrages wird von seiten der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt die Kündigung aller auf einen vor dem 1. Januar 1925 fallenden Termin kündbaren Pfandbriefe, Anleihe- und Kassa-Obligationen auf den vertraglichen nächsten Termin hiermit ausgesprochen.

Im weiteren verpflichtet sich die Schweizerische Bodenkredit-Anstalt für den Fall der Annahme dieses Antrages, auf den gestundeten Titeln vom nächsten Couponsverfalltage an, der auf die Fälligkeit des Titels folgt, die Verzinsung, soweit sie nicht bereits 5 1/2 % beträgt, auf 5 1/2 % fürs Jahr zu erhöhen.

2. Bezeichnung von zwei zur Wahl in den Verwaltungsrat vorzuschlagenden Obligationären.

Die Schweizerische Bodenkredit-Anstalt verpflichtet sich für den Fall der Annahme des Antrages in Ziffer 1, ihrer nächsten Generalversammlung die Wahl von zwei durch die Obligationärversammlung zu bezeichnenden Obligationären in ihren Verwaltungsrat vorzuschlagen.

Wir ersuchen die Inhaber der genannten Titel, an der Obligationärversammlung möglichst vollzählig persönlich teilzunehmen oder ihre Titel durch Drittpersonen vertreten zu lassen.

Inhaber der genannten Titel, die an der Obligationärversammlung teilzunehmen wünschen, sind gebeten, rechtzeitig bei einer der nachgenannten Banken oder bei unserer Gesellschaft selbst (Zürich, Werdmühleplatz 1, und Frauenfeld) sich über ihren Besitz an Titeln der Gesellschaft auszuweisen und dagegen die Stimmkarte in Empfang zu nehmen, in welche die Anzahl, die Art und die Nummern der Titel eingetragen werden. Je Fr. 100 Obligationenbetrag berechnen zu 1 Stimme. Für Titel einer jeden Gläubigergemeinschaft wird eine besondere Stimmkarte ausgestellt. Zur Bevollmächtigung einer Drittperson genügt Übergabe der Stimmkarte, nachdem diese auf der Rückseite durch Anbringung der Unterschrift des Inhabers unter der Vollmacht ergänzt worden ist.

Die Stimmkarten werden ausser bei unsern Sitzen in Zürich und Frauenfeld, bei folgenden Banken ausgehändigt:

- Schweizerische Kreditanstalt, Zürich und deren sämtliche Zweigniederlassungen;
- Schweizerischer Bankverein, Basel und dessen sämtliche Zweigniederlassungen;
- Eidgenössische Bank A.-G., Zürich und deren sämtliche Comptoirs;
- Basler Handelsbank, Basel und deren sämtliche Zweigniederlassungen;
- Union financière de Genève, Genève;
- Hentsch & Cie., Genève; 446 (894 Z)
- Zürcher Kantonalbank, Zürich und deren sämtliche Filialen;
- Kantonalbank von Bern, Bern und deren sämtliche Filialen;
- Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden und deren sämtliche Filialen;
- Gebr. Oechslin, Schaffhausen;
- A. Sarasin & Cie., Basel;
- Wegeilin & Cie., St. Gallen;
- Weck, Aebi & Cie., Freiburg;
- Wytenbach & Cie., Bern.

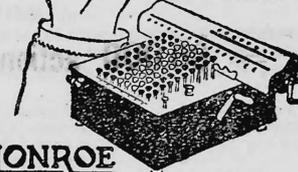
Bei den gleichen Stellen wird ein ausführliches Rundschreiben, sowie die Bilanz pro 1920 sofort nach Erscheinen zur Verfügung der Inhaber von Pfandbriefen, Anleihe- und Kassa-Obligationen gehalten.

Es ist dringend notwendig, dass alle oben bezeichneten Obligationen an der Obligationärversammlung vertreten werden.

Zürich, den 3. Januar 1921.

**Verwaltungsrat und Direktion
der Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt.**

MULTIPLICATION
ADDITION SOUSTRACTION
DIVISION
4
Machines en une seule



MONROE
Machine à additionner & à calculer
Agence générale pour la Suisse
W. EGLI-KAESER-BERNE
TÉLÉPHONE 1235 SCHAUPLATZGASSE 23
Demandez démonstration gratuite.

Représentants à Bâle, Genève, Lausanne, St. Gall, Zurich. 3188

Emprunt 4 1/4 % de fr. 500,000

Société des Tramways de Fribourg 1911

11	125	571	650	866
46	365	612	687	918
51	542	627	818	962
65	559	635	858	998

Les vingt numéros susmentionnés sont sortis au sort au 8^{me} tirage et seront payables à partir du 1^{er} mai 1921. (1114 F) 4651

Fribourg, le 15 février 1921.

Kapital-Gesuch

Zu Vergrößerung eines aussichtsreichen Unternehmens der

Elektro-Branche

wird Kapital gesucht. 4501
Die beste und konkurrenzlose Leistungsfähigkeit kann nachgewiesen werden.
Anfragen sind zu richten unter Chiffre U 502 G an Publicitas, Bern.

Schweizerische Bundesbahnen Kreis II

In den Monaten Januar-Dezember 1920 sind in den Wartsälen und in den Personenzügen des Kreises II der Schweizerischen Bundesbahnen eine Anzahl Gegenstände liegen geblieben und seither von den Eigentümern nicht reklamiert worden, namentlich Schirme, Stöcke, Filz- und Strohhüte, Reisetaschen, Uhren, Schmuckstücke, Photographieapparate, Ferngläser, Bücher, Schöne, Wäsche, Pelzwaren und Kleidungsstücke.

Allfällige Berechtigte werden hiermit aufgefordert, spätestens bis 12 März 1921 ihre Ansprüche bei unserem Rechtsbureau, Spiesshof, Oberer Heuberg Nr. 7 in Basel, schriftlich anzumelden, da nachher die Versteigerung der nicht angesprochenen Gegenstände gemäss § 35 des Transportreglements der schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen vollzogen und der Erlös, unter Vorbehalt der allfälligen Ansprüche der Verjährungsfrist geltend gemachten Ansprüche der Eigentümer, der Pensions- und Hilfskasse des Personals der Schweizerischen Bundesbahnen überlassen wird. (714 Q) 4561

Basel, den 15. Februar 1921.

Kreisdirektion II
der Schweizerischen Bundesbahnen.

Wer aus schweizerischen Gaswerken

Gaskoks

bezieht, trägt zur Vermeidung der Arbeitslosigkeit bei. Man sehe darauf, dass man Gaskoks bekommt und nicht einen vom Ausland stammenden **Austerekoks**, der minderwertig ist. 831
Wo im Orte kein Gaswerk besteht, wende man sich an den

Verband Schweizerischer Gaswerke

(Postfach Hauptpost) ZÜRICH
wo jede gewünschte Auskunft erbildlich ist.

Société anonyme Leu & Cie, Zurich

Fondée en 1755

Inscrite au Registre du commerce depuis 1883

Emission de fr. 20,000,000 cap. nom.

= 80,000 actions de priorité non cumulatives 8% de 250 francs chacune.

PROSPECTUS

I.

L'assemblée générale des actionnaires de la Société anonyme Leu & Cie a décidé dans sa séance du 10 février 1921, sur proposition conforme du conseil d'administration, pour permettre d'amortir au cours de neuf francs les cents Marks la totalité des hypothèques allemandes, c.-à-d. Mk. 31,170,500 (dont Mk. 17,842,500 garantis par la clause de remboursement en or) et pour opérer simultanément d'autres amortissements d'ensemble 4.4 millions de francs, de réduire le capital-actions actuel de fr. 40,000,000 à fr. 20,000,000 et de procéder ainsi à un assainissement général du bilan.

En même temps, l'assemblée générale a autorisé le conseil d'administration, dans le but d'augmenter le fonds de roulement, d'émettre immédiatement

Fr. 20,000,000 cap. nom.

= 80,000 actions de priorité non cumulatives 8% de fr. 250 chacune
N° 200,001—280,000, au porteur,

ce qui permet de reporter le capital-actions au niveau primitif de fr. 40,000,000. Ces actions de priorité sont régies par les dispositions suivantes:

- Titres:** Il sera délivré des actions unitaires de 250 francs au porteur ou, au gré des souscripteurs, des certificats de 20 actions correspondant à 5000 francs de capital.
- Dividende privilégié de 8%:** Après versement de 10% du bénéfice net au fonds de réserve ordinaire, les actions de priorité ont droit en premier lieu à un dividende privilégié, non cumulatif, de 8%. Il est servi ensuite un dividende jusqu'à 8% aux actions ordinaires. Ces prélèvements opérés, le surplus peut être affecté à la constitution de réserves extraordinaires ou spéciales, le solde disponible étant alors distribué par parts égales aux actions des deux catégories. Etant donné l'échéancement des versements de libération prévus, les actions de priorité auront droit pour l'exercice 1921 à la moitié du dividende annuel.
- Remboursement à 110% avec faculté d'échange:** Sur la proposition du conseil d'administration, l'assemblée générale des anciens actionnaires peut décider le remboursement total ou partiel du capital-actions de priorité pour la fin d'un exercice social, moyennant un préavis d'au moins six mois. En cas de remboursement partiel, les actions de priorité à rembourser sont désignées par le sort. Si la société use de cette prérogative, le remboursement doit avoir lieu à 110% plus le dividende de 8% en cours. Toutefois les porteurs d'actions de priorité dénoncées auront la faculté, au lieu d'accepter le paiement, de demander l'échange de leurs titres en actions anciennes, au pair.
- Quote de liquidation:** En cas de liquidation éventuelle, après règlement intégral du passif, les actions de priorité doivent être remboursées en première ligne à leur valeur nominale. Le surplus disponible après remboursement de la valeur nominale des actions ordinaires est distribué par parts égales aux actions des deux catégories. Sont réservées les dispositions statutaires concernant l'emploi, en faveur des anciennes actions, d'une plus-value éventuelle pouvant résulter de la réalisation des hypothèques allemandes garanties par la clause de remboursement en or.
- Admission à la cote:** L'admission des actions de priorité à la cote sera demandée aux bourses de Zurich, Bâle, Berne et Genève.
- Publications:** Toutes les publications relatives à ces actions auront lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans un grand quotidien de la ville de Zurich.

II.

1. La Société anonyme Leu & Cie., dont le siège est à Zurich, a pour but toutes opérations de banque ainsi que celles pouvant faciliter l'extension ou le développement d'entreprise commerciales, industrielles et de transport (y compris toutes opérations d'une entreprise de voyages et passages). La Société peut s'intéresser à d'autres entreprises; elle est aussi autorisée à faire l'acquisition d'immovables.

2. Le capital social de la Société s'élève à fr. 40,000,000, dont fr. 20,000,000, actions ordinaires n° 1 à 80,000, au porteur, et fr. 20,000,000, actions de priorité 8% non-cumulatives n° 200,001 à 280,000, au porteur. La valeur nominale de chaque action est de fr. 250.

3. La Société est administrée par un Conseil composé de 10 membres au moins. Pour l'exercice 1920 il se composait de Messieurs: Henri Heer, président, E. Richard, vice-président, Ed. de Grenus, R. Hagnauer-Vogel, Dr. Gustave Hürlimann, H. Kundert-v. Muralt, Fritz Locher-Lavater, Dr. R. Luchsinger, † A. G. Meyer-Keller, P. Röner, E. Usteri-Pestalozzi.

La commission de vérification des comptes est constituée par trois commissaires et trois suppléants nommés chaque année. Pour l'exercice 1920 étaient en fonctions comme commissaires Messieurs: Dr. V. Karrer-Landolt, Gustave Ott, Fritz Weber-Lehnert, et comme suppléants Messieurs Max. v. Hegner-Sebes, Max J. Fröhlicher, Gust. Ed. Ernst.

Les administrateurs doivent être propriétaires chacun de 50 actions déposées dans les caisses de la Société et inaliénables.

4. Une assemblée générale ordinaire est tenue dans les 4 mois suivant la clôture de l'exercice. Elle est convoquée par avis contenant les objets de ses délibérations et paraissant, 14 jours au moins avant la réunion, dans la Feuille officielle suisse du commerce et un autre journal quotidien de Zurich. Chaque action ordinaire et privilégiée représentée à l'assemblée a droit à une voix délibérative.

Si l'assemblée est appelée à décider toute modification aux statuts ou la dissolution de la Société, elle n'est régulièrement constituée et ne délibère valablement qu'autant que le 1/2 du nombre total d'actions est représenté et que les 2/3 des actions représentées donnent leur adhésion. Au cas où le quorum n'aurait pas été atteint par une première réunion, une deuxième assemblée doit être convoquée dans les 30 jours qui suivent; celle-ci décide à la majorité absolue des actions représentées.

Le bilan est dressé selon les prescriptions du C. F. O. L'exercice social commence le 1^{er} janvier et finit le 31 décembre de chaque année.

La répartition du bénéfice net annuel a lieu comme suit:

- 10% sont versés au fonds de réserve ordinaire aussi longtemps qu'il n'atteint pas le 10% du capital-actions versé.
- Il est prélevé, en première ligne, de l'excédent un dividende aux actions privilégiées jusqu'à concurrence de 8%.
- Les actions ordinaires ont droit ensuite au paiement d'un dividende jusqu'à 8%.
- Le reste, déduction faite des tantièmes dont la distribution est prévue par l'art. 21, est mis à la disposition de l'assemblée générale des actionnaires qui peut l'affecter au paiement d'un dividende supplémentaire distribué en parts égales aux actions des deux catégories, à la constitution d'autres réserves ou à tous autres usages.

Les commissaires-vérificateurs procèdent à l'examen du bilan et des livres ainsi qu'aux révisions leur paraissant nécessaires, après la remise des comptes par le Conseil d'administration. La commission de vérification est autorisée à procéder à toute révision dans le courant de l'exercice. Elle doit soumettre par écrit à l'assemblée générale ses conclusions et un rapport sur les comptes annuels et leur vérification.

5. Les dividendes distribués et les amortissements opérés durant les 5 derniers exercices s'élevèrent à:

Dividende	1916 6%	1917 6%	1918 6%	1919 6%	1920 0
Amortissement:	fr. 717,225.40	1,121,259.47	1,177,376.55	3,015,055.35	35,846,361.67

6. Les emprunts d'obligations émis jusqu'ici par la Société sont les suivants: 4% Emprunt de fr. 7,500,000 de 1910, 4 1/4% Emprunt de fr. 7,000,000 de 1911, 5% Emprunt de fr. 12,000,000 de 1918.

7. Les comptes de profits et pertes des deux derniers exercices, accompagnés des rapports respectifs des commissaires-vérificateurs, se présentent comme suit:

Compte de profits et pertes au 31 décembre 1919

Doit		Fr.	Ct.
1. Intérêts débiteurs		11,029,615	09
2. Appointement et gratifications		1,886,665	—
3. Frais généraux		850,186	60
4. Impôts et droits de timbre		483,185	—
5. Amortissements:			
Partes de change sur Prêts hypothécaires	fr. 1,000,000.—		
Créances sur Débiteurs	118,989.65		
Créances sur Syndicats	294,351.60		
Créances sur Portfeuille-Titres	1,601,714.10	3,015,055	35
6. Bénéfice net		3,793,637	54
		21,060,344	58

Avoir		Fr.	Ct.
1. Solde reporté à nouveau au 31 décembre 1918		190,813	39
2. Intérêts créanciers		14,319,997	07
3. Commissions		1,967,512	53
4. Produit du Portfeuille-Effets		2,794,222	09
5. Produit des coupons et monnaies étrangères		258,927	—
6. Bénéfice du Portfeuille-Titres et du Compte syndical		1,528,872	50
		21,060,344	58

Zurich, le 4 mars 1920.

A l'Assemblée générale des actionnaires de la Société anonyme Leu & Cie., Zurich.

Monsieur le Président et Messieurs,

En exécution du mandat qui nous a été confié, nous avons procédé à la vérification des comptes de votre Société, arrêtés au 31 décembre 1919. Ils accusent un bénéfice net de fr. 3,793,637.54 concordant avec les livres.

Nous avons vérifié tous les postes de l'actif figurant au bilan, tels que: effets de change, hypothèques et titres en portefeuille, aussi bien au siège central qu'aux bureaux de quartier et à la succursale de Stäfa; de même à cette dernière tous les soldes de compte-courant. Des pointages eurent lieu dans les autres branches de l'administration. Partout, nous avons constaté la concordance des chiffres du bilan avec les livres et les pièces justificatives.

A la suite de ces vérifications, nous nous proposons l'adoption des comptes, en recommandant l'administration. L'influence de l'arrêté du Conseil fédéral du 26 décembre 1919 sur la situation de notre Banque sera l'objet de communication spéciales de l'administration.

Les commissaires-vérificateurs:

Dr. Victor Karrer, Gustave Ott, Fritz Weber.

Compte de profits et pertes au 31 décembre 1920

Doit		Fr.	Ct.
1. Intérêts débiteurs		10,114,153	25
2. Appointements et gratifications		2,359,370	87
3. Frais généraux		941,741	76
4. Impôts:			
Impôts d'état	fr. 186,287.10		
Impôts communaux	345,388.60		
droits de timbre	57,748.05	589,423	75
5. Solde bénéficiaire		3,475,797	83
6. Amortissements:			
a) amortissement et perte au change de l'exercice précédent sur hypothèques allemandes	fr. 31,396,521.24		
b) sur portefeuille-titres et participations permanentes	1,887,402.95		
c) sur syndicats	410,216.65		
d) sur débiteurs et avances	2,152,220.83	35,846,361	87
		35,846,361	87

Compte de profits et pertes au 31 décembre 1920

Avoir	Fr.	Ct.
1. Report de l'exercice 1919	193,355	13
2. Intérêts créanciers	12,280,104	19
3. Commissions	1,928,889	65
4. Produit du portefeuille-effets	1,824,725	63
5. Produit des coupons et monnaies étrangères	264,097	40
6. Produit du portefeuille-titres, participations permanentes et Compte syndical	989,315	45
	17,480,487	45
Solde bénéficiaire sans amortissements	3,475,797	83
7. Déficit au 31 décembre 1920	3,370,563	84
	35,846,361	67

Zürich, le 31 janvier 1921.

A l'Assemblée générale des actionnaires de la Société anonyme Leu & Cie. à Zurich.

Monsieur le Président et Messieurs,
Conformément aux dispositions statutaires, nous avons vérifié le bilan et les comptes de votre Société, arrêtés au 31 décembre 1920. Nous avons reconnu au siège social, aux bureaux de quartier et à la succursale de Stäfa la parfaite concordance de tous les soldes avec les chiffres fournis par le bilan et le compte de profits et pertes qui nous ont été présentés.

Nous nous sommes également livrés partout au contrôle intégral des hypothèques et du portefeuille-titres. Les dépôts de garantie des billets de nantissement et des crédits en compte-courant, les dépôts libres ont aussi été soumis à de nombreux pointages de notre part.

Nous vous proposons l'adoption du bilan qui vous est présenté ainsi que du compte de profits et pertes accusant un déficit de fr. 32,370,563.84 et vous engageons à en donner décharge avec remerciement à l'administration.

Les commissaires-vérificateurs:
Dr. Victor Karrer. Gustave Ott. Fritz Weber.

III.

Ces actions de priorité sont offertes en souscription publique, avec la garantie d'un consortium dirigé par la Société de Banque Suisse,

Domiciles de souscription :

Zürich: Société anonyme Leu & Cie., et ses bureaux de quartier « Helmplatz », « Leonhardsplatz » et « Industrie-quartier ». Société de Banque Suisse et sa caisse de dépôt « Bellevueplatz ». Blankart & Cie. Jui, Här & Cie. Escher, Frelz & Cie. Rahn & Bodmer. J. Rinderknecht.
Aarau: Banque Cantonale d'Argovie.
Baden: Gewerkekasse Baden.
Bâle: Société de Banque Suisse et ses caisses de dépôt. Les Fils Dreyfus & Cie. Ehinger & Cie. C. Gutzwiller & Cie. La Roche Fils & Cie. Lüscher & Cie. Paravicini, Christ & Cie. Passavant Georges & Cie. en Liq. A. Sarasin & Cie.

Bâle: Vest, Eckel & Cie. Zahn & Cie.
Bellinzona: Banca Popolare di Lugano.
Berne: Banque Commerciale de Berne. Caisse d'Epargne et de Prêts à Berne. Eugène de Büren & Cie. Armand von Ernst & Cie. Wytenbach & Cie.
Berthoud: Banque de Berthoud.
Bienna: Société de Banque Suisse.
Brugg: Banque Hypothécaire d'Argovie.
Chaux-de-Fonds: Société de Banque Suisse.
Chiasso: Société de Banque Suisse.
Fribourg: Banque Commerciale Fribourgeoise.
Genève: Société de Banque Suisse. Hentsch & Cie.
Glaris: Banque Cantonale de Glaris.
Granges: Banque Commerciale de Soleure, succ.
Grosswangen: Hülfskassa in Grosswangen.
Herisau: Société de Banque Suisse.
Hochdorf: Banque Populaire de Hochdorf.

du 12 au 28 février 1921

aux conditions suivantes:

- Souscription privilégiée réservée aux anciens actionnaires:** Les actionnaires actuels ont un droit de souscription privilégiée à une action de priorité pour chaque action ancienne. Pour l'exercice de ce privilège, prière d'utiliser le bulletin de souscription blanc en ayant soin d'y inscrire libellément, dans l'ordre arithmétique, les numéros des actions anciennes en vertu desquelles ce privilège est exercé. Si certains numéros venaient à être indiqués par plusieurs souscripteurs différents, la production des titres originaux serait indispensable.
- Souscription libre:** Les titres qui n'auront pas été absorbés par les souscriptions privilégiées sont offerts en souscription libre. Ces souscriptions, pour lesquelles on voudra bien utiliser les bulletins de souscription bleus, seront sujettes à réduction au cas où elles dépasseraient le disponible.
- Prix d'émission:** **100 %** pour les souscriptions privilégiées et pour les souscriptions libres.
- Mode de paiement:** Les titres attribués devront être libérés de la façon suivante: fr. 75 le 15 mars 1921, fr. 100 le 30 juin 1921, fr. 75 le 15 octobre 1921.
- Libération intégrale:** Les souscripteurs auront la faculté de se libérer intégralement le 15 mars 1921, sous déduction de 8 % d'escompte, de sorte qu'ils auront à verser la somme nette de fr. 244.15 par action de 250 francs.
- Répartition:** La répartition aura lieu immédiatement après la clôture de la souscription.
- Titres:** Lors du premier versement de libération, il sera délivré des certificats provisoires sur lesquels seront acquittés au fur et à mesure de leur paiement les versements ultérieurs ou, s'il y a lieu, la libération intégrale. L'échange des certificats provisoires entièrement libérés en titres définitifs au porteur aura lieu avant le 31 décembre 1921.
- Domiciles de souscription:** Les banques désignées ci-après sont chargées de recevoir sans frais les souscriptions privilégiées et libres.

Zürich, le 11 février 1921.

Pour le Conseil d'administration de la Société anonyme Leu & Cie.,
Le président: Heer.

Langenthal: Banque de Langenthal.
Lausanne: Société de Banque Suisse. de Meuron & Sandoz.
Le Locle: Société de Banque Suisse.
Lenzburg: Banque Hypothécaire de Lenzbourg.
Locarno: Banca Popolare di Lugano.
Lucerne: Banque Cantonale de Lucerne. Banque Populaire de Hochdorf. Falck & Cie.
Lugano: Banca Popolare di Lugano. Banca della Svizzera Italiana.
Männedorf: Gewerkebank Männedorf.
Mellen: Leihkasse Mellen-Herrliberg.
Menziken: Banque de Menziken.
Neuchâtel: Société de Banque Suisse.
Nyon: Société de Banque Suisse.
Olten: Banque Commerciale de Soleure, succursale.
Pfäffikon: Caisse d'Epargne et de Prêts du District de Pfäffikon.
Reiden: Banque Populaire de Reiden.

Hickerswil: Société anonyme Leu & Cie., bureau de quartier.
Rorschach: Société de Banque Suisse.
Schaffhouse: Société de Banque Suisse. Oechslin frères.
Seimerrikon: Spar- und Leihkasse in Schmerikon.
Schwyz: Banque Cantonale de Schwyz.
Soleure: Banque Cantonale de Soleure. Banque Commerciale de Soleure.
Stäfa: Société anonyme Leu & Cie., succursale.
St-Gall: Société de Banque Suisse. Banque de St-Gall. Wegelin & Cie.
Sursee: Hülfskasse in Grosswangen, succursale.
Uster: Banque Populaire Suisse.
Wädenswil: Banque Wädenswil.
Wetzikon: Banque Populaire Suisse.
Winterthur: Banque Populaire Suisse.
Wolhusen: Volksbank Wolhusen-Malters.
Zoug: Banque de Zoug.

Schweizerische Gasgesellschaft A.-G., Glarus

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

16. ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 4. März 1921, um 11 Uhr, im Bankgebäude der A.-G. Leu & Cie., Zürich, eingeladen.

TAGESORDNUNG:

- Protokoll der letzten Generalversammlung.
- Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung über das Geschäftsjahr 1920 gemäss Antrag der Kontrollstelle. Erteilung der Decharge an die Verwaltungsorgane.
- Statutenänderung. (881 Z) 438
- Wahlen in den Verwaltungsrat.
- Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz, nebst Gewinn- und Verlustrechnung liegt vom 21. Februar 1921 an im Bureau der Schweizerischen Gasgesellschaft in Glarus auf. Die Eintrittskarten für die Generalversammlung können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz von heute ab bis 2. März daselbst, sowie bei der Aktiengesellschaft Leu & Cie., Zürich, bezogen werden.

Glarus, 8. Februar 1921.

Der Verwaltungsrat.

La „Confiserie des Nations S. A.“

Société anonyme ayant son siège à Genève

est convoquée en assemblée générale extraordinaire pour le lundi 28 février 1921, à 14 h. 30, à Genève, en l'étude de M^e Albert Choloy, notaire, 1, Boulevard Georges Favon, avec l'ordre du jour suivant:

- Décision d'augmentation du capital social.
- Constatation de la libération des actions.
- Modifications aux statuts. (1266 X) 4401

Le conseil d'administration propose de porter le capital social de fr. 80,000 à fr. 120,000 par l'émission de 80 actions nouvelles de fr. 500 chacune, entièrement libérées.

Les anciens actionnaires ont un droit de privilège à raison d'une action nouvelle pour une ancienne.

S'ils désirent faire valoir ce privilège, ils sont priés d'en aviser M. le Dr Ferdinand FORSTER, Bernastrasse 2, à Berne, jusqu'au 26 février 1921, et de verser au plus tard à cette date et en ce lieu le montant total de leur souscription.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

BRASSERIES REUNIES

(Bomonti-Nectar) :::: Société anonyme à Constantinople

AVIS

Messieurs les actionnaires des Brasseries Réunies (Bomonti-Nectar) sont convoqués en (20359 X) 424

assemblée générale ordinaire

pour le 10 mars 1921, à 3 heures, à la Banque Fédérale, à Genève, à l'effet de:

- Entendre communication du rapport du conseil d'administration et des censeurs concernant l'exercice 1919/20.
- approuver les comptes, répartir les bénéfices, fixer le dividende de cet exercice et donner décharge au conseil.
- nommer des censeurs pour l'exercice 1920, 21.

Les actions ou leurs récépissés de dépôt dans un établissement de crédit doivent être déposés quinze (15) jours avant l'assemblée générale aux bureaux de la société à Galata, Agopian Han, 1^{er} étage, ou chez M. J. Gignoux, à Genève, au plus tard le 5 mars. Il sera mis en échange une carte d'admission nominative.

Les bilans, le compte de profits et pertes ainsi que les rapports des censeurs sont mis à la disposition de Messieurs les actionnaires à partir du 23 février aux bureaux de la société à Constantinople ou chez M. J. Gignoux, à Genève.

Constantinople et Genève, le 15 février 1921.

Le conseil d'administration.

Zunftgesellschaft zu „Schmieden“ Bern

4 3/4 % Anleihen l. Hypothek vom Jahre 1914 von Fr. 1,250,000

Zur Rückzahlung auf 1. Juni 1921 sind folgende 25 Obligationen von je Fr. 1000 ausgelost worden, deren Verzinsung vom genannten Tage an aufhört: Nrn. 35, 46, 60, 85, 182, 211, 287, 349, 393, 412, 433, 474, 560, 636, 652, 675, 692, 758, 815, 825, 847, 984, 1011, 1033, 1168,

Die mit den sämtlichen unverfallenen Coupons abzuliefernden Obligationen werden spesenfrei eingelöst:

bei der Kantonalbank von Bern und ihren Zweiganstalten, bei der Eidgenössischen Bank A. G. in Bern.

PROSPEKT

6% Anleihe des Kantons Tessin von Fr. 5,000,000

Emission 1921.

Durch Dekret des Grossen Rates vom 14. Dezember 1920 ist der Staatsrat ermächtigt worden, eine neue Anleihe des Kantons Tessin bis zu Fr. 6,000,000 auszugeben.

Auf Grund dieser Vollmacht hat der Staatsrat die Ausgabe einer

6% Anleihe des Kantons Tessin von Fr. 5,000,000

beschlossen, deren Erlös zu folgenden Zwecken bestimmt ist:

Konversion bzw. Rückzahlung der 4% Anleihe von Fr. 1,000,000 von 1908 verfallen am 31. Dezember 1920; Zahlung der schon bewilligten und noch zu bewilligenden Subventionen für bedeutende Bodenverbesserungsarbeiten (Ebene von Magadino, von Lodrino, von Vedeggio, von Ambri, etc.) Ankauf und Einrichtung des kantonalen Lungensanatoriums, sowie Deckung weiterer Bedürfnisse des Staatshaushaltes.

Die Modalitäten dieser Anleihe sind wie folgt festgesetzt worden:

1. Die Anleihe ist eingeteilt in 4000 Obligationen, Serie A, Nr. 1—4000 von Fr. 500 und 3000 Obligationen, Serie B, Nr. 4001—7000 von Fr. 1000. Die Titel lauten auf den Inhaber;
2. Die Verzinsung der Obligationen geschieht zu 6% p. a. und erfolgt in halbjährlichen Raten je am 30. Juni und 31. Dezember. Der erste Halbjahrescoupon verfällt am 30. Juni 1921;
3. Die Obligationen sind ohne besondere Kündigung am 31. Dezember 1930 zum Nennwert rückzahlbar;
4. Die verfallenen Coupons und rückzahlbaren Obligationen sind bei folgenden Stellen spesenfrei zahlbar:
 - a) bei der Banca dello Stato del Cantone Ticino;
 - b) bei allen andern Instituten, die der Gruppe der im Tessin niedergelassenen Banken angehören;
 - c) bei sämtlichen Mitgliedern des Verbands Schweizerischer Kantonalbanken;
 - d) bei sämtlichen Mitgliedern des Kartells Schweizerischer Banken.
5. Die Bekanntmachungen an die Besitzer der Anleihen Titel erfolgen im Amtsblatt des Kantons Tessin, im Schweizerischen Handelsamtsblatt, sowie in einer Zeitung von Basel und Zürich;
6. Die Kotierung der Obligationen an den Börsen von Basel und Zürich während der ganzen Dauer der Anleihe wird vom Kanton Tessin nachgesucht werden.

Nachstehend einige Angaben über die finanzielle Lage des Kantons Tessin:

Infolge der durch den Krieg geschaffenen allgemeinen Situation wiesen die letzten Jahresabschlüsse mehr oder weniger bedeutende Defizite auf.

Was das Rechnungsjahr 1921 anbelangt, so zeigt es einen bessern Ausblick. Dank den schon in Kraft getretenen Massnahmen (kantonale Kriegssteuer, kantonale Kriegsgewinnsteuer, neues Gesetz über den Steuervollzug, Revision von mehreren indirekten Steuern, etc.) und dank der Verwirklichung anderer in Vorbereitung stehender Projekte (Vereinfachungen und bedeutende Ersparnisse in der kantonalen Verwaltung, neues Steuergesetz, etc.) ist vorauszu sehen, dass der Kanton Tessin in der Lage sein wird, innert kurzer Zeit das Gleichgewicht zwischen den ordentlichen Einnahmen und Ausgaben herzustellen. Dies um so mehr, als das versteuerbare Einkommen und Vermögen und der Ertrag der Steuern wie folgt zugenommen haben:

Jahr	versteuerbares Vermögen	versteuerbares Einkommen	Steuern
1916	390 Millionen	36 Millionen	1,5 Millionen
1918	443	46	1,9
1920	460	60	2,5

Die Anwendung des neuen Gesetzes betr. den Steuervollzug im Jahre 1921 wird dem Staat ermöglichen, das Vermögen und das Einkommen auf eine gerechtere und noch vollständigere Weise zu treffen. Gemäss gemachten Berechnungen werden die Steuern und übrigen Einnahmen, verbunden mit den vorgesehenen Ersparnissen, genügen, um alle laufenden Bedürfnisse zu decken.

Bellinzona, den 28. Januar 1921.

Im Namen des Staatsrates der Republik und Kanton Tessin,

Der Vorsteher des Finanz-Departementes:
Dr. A. BONZANIGO.

Von der vorbeschriebenen

6% Anleihe des Kantons Tessin von Fr. 5,000,000, Emission 1921

ist der Betrag von Fr. 196,000 den Inhabern von Obligationen der 4% Anleihe von 1908 reserviert worden. Den Rest von Fr. 4,804,000 haben die unterzeichneten Banken fest übernommen und legen diesen Betrag

vom 10. bis 25. Februar 1921

zu folgenden Bedingungen zur öffentlichen Subskription auf:

1. Der Subskriptionspreis beträgt

95%

- plus Zinsen zu 6% vom 31. Dezember 1920 bis zum Tage der Liberierung;
2. Die Zuteilung erfolgt so bald wie möglich nach Schluss der Zeichnungsfrist durch briefliche Mitteilung an die Zeichner. Im Falle der Überzeichnung der Anleihe bleibt eine entsprechende Reduktion der Anmeldungen vorbehalten;
3. Die Liberierung der zugewiesenen Obligationen hat bis spätestens am 31. März 1921 zu erfolgen. Den Zeichnern wird gegen ihre Zahlung ein Lieferschein ausgehändigt, der spätestens am 30. April 1921 gegen die definitiven Titel umgetauscht wird.

Bellinzona, Lugano, Locarno, Basel, Bern, Genf und Zürich, den 28. Januar 1921.

Die Gruppe der im Tessin niedergelassenen Banken:

Banca dello Stato del Cantone Ticino	Banca Popolare di Lugano
Banca della Svizzera Italiana	Credito Svizzero
Banca Unione di Credito	Unione di Banche Svizzere
Società di Banca Svizzera	Banca Popolare Svizzera
Banca di Roma	

Im Namen des Verbandes Schweizerischer Kantonalbanken:

Basler Kantonalbank Zürcher Kantonalbank Banca dello Stato del Cantone Ticino

Das Kartell Schweizerischer Banken:

Kantonalbank von Bern	Schweizerischer Bankverein	A. G. Leu & Cie.
Union Financière de Genève	Eidgenössische Bank A.-G.	Schweizerische Bankgesellschaft
Schweizerische Kreditanstalt	Basler Handelsbank	Schweizerische Volksbank
	Comptoir d'Escompte de Genève	(1599.0) 388

Subskriptionen auf diese Anleihe werden von allen Banken und Banquiers in der Schweiz entgegengenommen.

Handels- und Rechts- Anskünfte

Renseignements commerciaux
et juridiques

Basel: Dr. Kern, Dr. Iselin,
Dr. Christ, Advokaten u.
Not., Aeschenvorstadt 38
Bern: G. Bärtsch, Ink. Ausk.
— F. R. Moser, Adv. und
Ink. u. E. Werthmüller, Ink.
Freiburg: Bank Udry & Cie.
Genève: Herren & Gerchet,
renseignem. et recouvrem.
s. tous pays Brev. d'invent.
marques, modèles, etc.
— J. & W. Herren, avocats,
Représ. dev. tous tribu-
naux et juridictions.
Borgen: U. Farner, Adv.
Klingen: Dr. E. Böh, Adv.
Lausanne: L. Bertalonne,
agent d'aff. patentié (corr.
deutsch und italienisch).
— Ed. Dirloq, avoc.
Luzern: Dr. R. Gräter, Adv.
— Ineichen & Rey, Rechtsb.
Lugano: Dr. Meyerhans &
Dr. Pozzi, Handelsb., Ink.
Montreux: Paul Pochon, agt.
d'aff. patentié.
Olten: Treuhänd- & Notar-
ialsbureau Eug. Nagel.
Romanshorn: Rosenberger-
Grabher, Rechtsb.-Ink.
Solothurn: G. Jecker, Adv.
Not., Verwaltungen, Ink.
St. Gallen: E. Forster, Rtsb.
— Otto Baumann, Inkassob.
— Dr. F. Curti, Adv. u. Ink.
Wädwil: Dr. E. Huber, Adv.
Winterthur: Dr. W. Witzig,
Zug: Atalos Hott, Rechtsb.
Zürich: L. V. Böhmann,
Rechtsanw. (Handelsb.)
— Dr. Herforth, Adv.
— Dr. Louis Kunz, Adv.
— Dr. Otto Wüst, Advokat.
— Dr. Paul C. Jaeggly, Adv.
Ink., Waisenhausstr. 2.

Stellung in Montreux

findet man am schnellsten
und sichersten durch Ver-
öffentlichung des Gesuches
in der „Feuille d'avis de
Montreux“ und in dem
„Journal et Liste des Etran-
gers de Montreux“

P. K. B.

Einkolonnen- Buchhaltung.

Sehr einfach!
Zeitparend!
Sehr billig!

Die Buchhaltung
bietet gleichzeitig:
Waren - Einkaufs-
: Kontrolle :
Unkosten - Statistik
Betriebs - Statistik

Paul Keller

Organisator - Basel
Gerberg. 44 - Tel. 76.81
220



Schreib-

Maschinen-
Durchschlag-
Papiere

weiss und farbig
liefern vorteilhaft

Gebrüder Scholl
Zürich

Amerik. Buchführ. lehrtr. grdl.
Ad. Unterrichtsbr. Erf. ger.
Verl. Sie Grattispr. H. Frissh
Bücherep., Zürich. B 11